

Probenwochenende in Rheinsberg 1.-3. März 2013

Das diesjährige und insgesamt fünfte Probenwochenende fand zum ersten Mal dank der erfolgreichen organisatorischen Bemühungen von Angelika Eckelmann in den Räumlichkeiten der Musikakademie der beschaulichen Stadt Rheinsberg statt.

Auf die zahlreichen Proben, welche z.T. durch die Unterstützung des extra angereisten Herrn Klußmann auch in Einzelstimmen durchgeführt werden konnten, freuten wir uns ebenso wie auf die geselligen Abende mit angeregten, lustigen Gesprächen, Spiel und gutem Schlückchen.

Auch die Mittagspause am Samstag wurde auf unterschiedlichste Weise genutzt: Spazierengehen im Sonnenschein in der Seenlandschaft rund um das Schloss, Plaudern in den Cafes des Ortes, kammermusikalisches Musizieren oder Teilnahme an der Schlossbesichtigung.

Die Probenatmosphäre war durchweg gewohnt konzentriert, aber auch entspannt; der Schaffrath-Saal bot eine geeignete Räumlichkeit hierfür.

Mit der Gewissheit, ein gutes Stück in unserer Probenarbeit vorangekommen zu sein, gleichzeitig aber auch vieles noch wesentlich ausfeilen zu müssen, starteten wir am Sonntag Nachmittag unsere Heimreise.

Probenplan angefügt

Uhrzeit	Inhalt	Notizen
Freitag ab 18.00	Ankunft mit Zimmerverteilung	
18.30	Abendbrot	
19.30	Probe	
21.00	Probenende und schöner Abend	
Sonnabend ab 8.00	Frühstück	
9.00	Probe	
9.30	ESP	Nystedt: Sanctus, Agnus Dei Brahms 1 und 3
10.30	Pause	
10.45	ESP	Nystedt: Credo Brahms 2
11.30	Probe	
12.30	Mittag	
nachmittags	Ausflug	Fakultativ, Schloßführung, Stadt- oder Waldspaziergang
17.00	Probe	
18.30	Abendbrot	
19.30	Probe, nach Bedarf ESP	
21.30	Probenende und wie Freitag	
Sonntag ab 8.00	Frühstück	
9.00	Probe	
10.30	Pause	
11.00	Probe	
12.15	Probenende	
12.30	Mittag	
13.30	Abreise	

OPER | KONZERT | NEUE MUSIK
MUSIK FÜR KINDER
KURSE UND MUSIKWERKSTÄTTEN



2013

PROGRAMM JANUAR BIS JUNI

MUSIKAKADEMIE RHEINSBERG
SCHLOSSTHEATER RHEINSBERG

15.02.-17.02. **Russian and American Folk Traditions Berlin**
 Leitung: Irina Brockert

18.02.-20.02. **Schulchor und Theater AG**
 des Gottfried-Keller-Gymnasiums, Berlin
 Leitung: Uwe Kany

22.02.-24.02. **XV. Akkordeontage des Deutschen Harmonikaverbandes**
 Leitung: Volker Gerlich, Cottbus

22.02.-24.02. **Gemischter Chor Berlin-Pankow e.V.**
 Leitung: Friedrich Czaja

25.02.-01.03. **Chor und Orchester der Käthe-Kollwitz-Oberschule Berlin**
 Leitung: Michael Rzeniecki

MÄRZ

01.03.-03.03. **Elternchor der Evangelischen**
Grundschule Babelsberg, Potsdam
 Leitung: Martin Behm

01.03.-03.03. **Organisten des Landes Brandenburg, Arbeitsphase III**
 Leitung: Kantor Kai Dittmann, Rheinsberg

01.03.-03.03. **Brandenburger Motettenchor**
 Leitung: Fred Litwinski

03.03.-07.03. **Ensemble J. A. Hasse »Die kluge Bäuerin«,**
Ensemble J.J. Rousseau »Der Dorfwahrsager«
 Produktionsleitung: Dr. Brigitte Kruse

08.03.-10.03. **Chor der Kantorei der Andreaskirche Teltow**
 Leitung: Bernd Metzner

11.03.-13.03. **Seniorenchor »Otto Dunkel« e.V. Berlin**
 Leitung: Margot Schlei

10.03.-15.03. **Ensemble J. A. Hasse »Die kluge Bäuerin«,**
Ensemble J.J. Rousseau »Der Dorfwahrsager«
 Produktionsleitung: Dr. Brigitte Kruse

15.03.-17.03. **Chorvereinigung Concordia e.V. Berlin-Mitte**
 Leitung: Heiko Jerke

15.03.-17.03. **Gospelchor »Wings of joy« Berlin**
 Leitung: Otmar Bergler

18.03.-22.03. **Ensemble J. A. Hasse »Die kluge Bäuerin«,**
Ensemble J.J. Rousseau »Der Dorfwahrsager«
 Produktionsleitung: Dr. Brigitte Kruse

22.03.-24.03. **»Moving colours« Berlin**
 Leitung: Karin Müller

25.03.-30.03. **Rheinsberger Hofkapelle »I Zefirelli«, Arbeitsphase I**

25.03.-31.03. **Ensemble J. A. Hasse »Die kluge Bäuerin«,**
Ensemble J.J. Rousseau »Der Dorfwahrsager«
 Produktionsleitung: Dr. Brigitte Kruse

Besuchstag 02.03.2013 Preis: 6,00 EUR
 Visiting day



STIFTUNG
 PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
 BERLIN-BRANDENBURG

Eintritt Erwachsene

Schloss Rheinsberg
 mit Literaturmuseum

Beginn / entrance time 15:30 Uhr

Gültig für den genannten Beginn

Valid for the specified entrance time



38280013288644



MIT KLEINER SPENDE GROSSES RETTEN
 www.einquantgeschichte.de



Sänger des Brandenburger Motettenchores wirken am 25. Mai 2013 beim Backgroundchor von MerQury im Brandenburger Theater mit.

Für einen Auftritt der Band MerQury mit den Brandenburger Symphonikern im großen Haus des Brandenburger Theaters wurden Sängerinnen und Sänger für den Backgroundchor gesucht. Für dieses interessante Projekt fanden sich schnell einige interessierte Chormitglieder bereit. So konnte, auch aus anderen Chören, ein Klangkörper zusammengestellt werden. Jeder erhielt Noten und eine Übungs-CD und mit nur einer Probe sowie der Generalprobe konnte das Projekt umgesetzt werden. Ein begeistertes Publikum war der Lohn für eine gelungene Aufführung in Brandenburg.

Märkische Allgemeine



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Brandenburg/H. » **Lokalnachrichten**

27.05.2013/ 11:10

Doppelter Spaß am Rock 'n' Roll

MerQury und die Brandenburger Symphoniker feierten die britische Legende Queen



Stimmgewaltig

BRANDENBURG/H. Kann eine Cover- oder Tribute-Band das Original ersetzen? Sicher ist Johnny Zatylny nicht Freddy Mercury, wenn er ihm auch in Habitus und Stimme ähnelt; sicher hat die Show nicht die musikalische Präzision einer Queen-Studioproduktion. Aber darum geht es beim Queen-Klassical weder Band noch Publikum. Es geht vielmehr darum, sich vor einer der größten rockmusikalischen Legenden zu verbeugen und das Gefühl von Raum und Größe einer Queenshow für drei Stunden wiederzubeleben, das keine CD oder Videoaufzeichnung abzubilden vermag.

Und genau das ist dem Dresdner Quintett MerQury am Samstagabend hervorragend gelungen – ein paar Mal schien wirklich Freddie Mercury in seinen extravagantesten Kostümen auf der Bühne zu stehen. Unterstützt wurden MerQury von den Brandenburger Symphonikern, der Sopranistin Sandra Danyella und einem Chor, der sich extra für dieses Ereignis zusammengefunden hatte und von der Band anerkennend Brandenburg Queen Singers genannt wurde. Sandra Danyella stand mit Stimmgewalt und berückender Klarheit stellvertretend für Montserrat Caballé auf der Bühne, die Freddie Mercury tief verehrte. Der gemeinsame Hit Barcelona war die offizielle Olympia-Hymne in Spanien 1992.

Die Musiker von MerQury fanden sich 1991 während ihres Studiums in Dresden zusammen, im Jahr 2000 stieß der heutige Frontmann, der Kanadier Johnny Zatylny nach einem weltweiten Casting dazu. Das Geheimnis ihres andauernden Erfolges sehen die Musiker darin, dass sie sich von Anfang an gegenseitig respektieren und neben der ernsthaften Arbeit am Programm den Spaß an der Show nicht vergessen, so der Keyboarder Norbert Munser.

Im aktuellen Programm Queen-Klassical haben MerQury schon mit einigen Orchestern zusammengearbeitet – Petersburg, Leipzig, Schwerin. Die Zusammenarbeit mit den Brandenburger Symphonikern empfanden MerQury als besonders angenehm und unkompliziert. Das Orchester ließ sich auf den Sound der Band ein, folgte einfühlsam dem Groove. Der Dirigent Hannes Ferrandt sagt, das Orchester habe mit so viel Ernsthaftigkeit gespielt, dass alles wieder spielerisch und leicht klang.

Vor allem die Blechbläser brillierten mit einem stilsicheren Bigbandsound in Titeln wie „Radio Gaga“ oder „Bicycle“, die Konzertmeisterin Chidori Sokooshi setzte in „Overture“ und „Barcelona“ Glanzlichter. Und der Dirigent Hannes Ferrandt, in gold-glitzerndem Jackett, war fühlbar und sichtbar das integrierende Bindeglied zwischen Band und Orchester.

Schon beim dritten Titel „Under Pressure“ hielt es das Publikum nicht mehr auf den Sitzen. Keiner konnte sich dem Drive entziehen. Freddy à la Johnny brachte mit großer chamanter Geste und authentischer Stimme den Saal zum Toben. Virtuose Gitarrensoli von Tom Engelmann in „I want it all“ und „Bohemian Rhapsody“ ließen den typischen Klang von Brian Mays E-Gitarre Red Special wieder aufleben. Beim letzten Song „We will rock you“ kochte das Haus über. Erfolgreich forderte das Publikum zwei Zugaben ein.

Das Haus war restlos ausverkauft, das Event hätte durchaus einen größeren Saal vertragen. Gefehlt hat eine Fläche für Stehplätze – viele Rockmusikfans wollen sich zur Musik bewegen. Nichtsdestoweniger: Die energiegeladenen Queen- und Mercury-Songs in symphonischer Umhüllung waren ein unvergleichliches Erlebnis:

Das erste Rockprojekt der Brandenburger Symphoniker seit langem macht Appetit auf weitere Events dieser Art, und MerQury würden wir sehr gern mal Open Air in einem gut ausgebauten Brandenburger Stadion sehen. (Von Sabine Völker)